

## Pressemitteilung

---

### Rückversicherer RGA berichtet über Q2 2013

**Köln, 5. August 2013** – Die Reinsurance Group of America, Incorporated (NYSE: RGA) verzeichnete im 2. Quartal 2013 einen Nettoverlust von 49,6 Mio. US-Dollar (37,7 Mio. EUR) bzw. 0,69 USD (0,52 Euro) pro verwässerte Aktie verglichen zum Vorjahresquartal, das einen Nettogewinn von 141,1 Mio. USD (107,2 Mio. EUR) bzw. 1,91 USD (1,45 Euro) pro verwässerte Aktie auswies. Der operative Verlust betrug im zweiten Quartal dieses Jahres 71,8 Mio. USD (54,6 Mio. EUR) oder 0,99 USD (0,75 Euro) pro verwässerte Aktie; im Vorjahresvergleichsquartal lag das Betriebsergebnis bei 122,3 Mio. USD (92,95 Mio. EUR) bzw. 1,65 USD (1,25 Euro) pro verwässerte Aktie.

Der Quartalsverlust geht im Wesentlichen auf eine Nachsteuerbelastung in Höhe von 184 Mio. USD (139,8 Mio. Euro) bzw. 2,53 USD (1,92 Euro) pro verwässerte Aktie infolge erhöhter Leistungsverpflichtungen im australischen Gruppengeschäft zurück. Der international tätige Rückversicherer RGA mit Hauptsitz in Chesterfield, Missouri (USA), ist der drittgrößte Lebensrückversicherer weltweit. Seit 2008 ist das Unternehmen auch in Deutschland am Standort Köln vertreten.

#### **Spezielle Herausforderungen in Australien**

„Die hohe Belastung aus dem Australiengeschäft hängt vor allem mit dem Gruppengeschäft zusammen“, sagte A. Greig Woodring, President und Chief Executive Officer von RGA. „Wir haben in den letzten Jahren die Rückstellungen in diesem Bereich mehrere Male erhöht. Unsere jüngsten Analysen zeigen eine dramatischere Verschlechterung als bisher angenommen, eine Entwicklung, die unserer Ansicht nach die ganze Industrie betrifft. Wir berücksichtigten nicht nur die beobachteten ungünstigen Entwicklungen, sondern auch eine potenzielle zusätzliche Verschlechterung künftiger Leistungsverpflichtungen.“

#### **Anfällig für Invalidität**

Die Rückstellungen betrafen vor allem die Deckungen für vollständige und dauerhafte Invalidität (TPD) mit Einmalzahlung und in geringerem Maße die Zahlung von Invaliditätsrenten. „Der australische Markt scheint hier besonders anfällig zu sein“, führt Woodring aus. „Es gibt wohl eine Reihe von Faktoren im Geschäftsumfeld des australischen Markts, die zu einem erhöhten Leistungsniveau und verzögerten Schadenmeldungen in diesem Bereich führen. Wir arbeiten derzeit intensiv mit Erstversicherern zusammen, um das Geschäft besser in den Griff zu bekommen.“

Aufgrund der derzeitigen Situation sieht RGA eine auch nur annähernd sichere Preisbildung für das Neugeschäft als sehr schwierig an. Seit Mitte 2011 hat der Rückversicherer deswegen kein materielles Neugeschäft in diesem Bereich mehr gezeichnet. Dazu sagt Woodring: „Gegenwärtig haben wir unsere

Zeichnungstätigkeit auf dem australischen Markt für TPD mit Einmalzahlung im Gruppenbereich auf unbestimmte Zeit ausgesetzt und werden auch in Bezug auf andere Aspekte dieses Gruppenmarktes weiter extrem selektiv vorgehen, bis eine Stabilisierung eintritt und die Produkte wieder nachhaltiger werden.“

### **Außerhalb Australiens verläuft Geschäft erwartungsgemäß**

Außerhalb des australischen Geschäfts belief sich der Betriebsgewinn je Aktie nach Steuern auf etwa 1,70 USD (1,29 Euro). Das Betriebsergebnis war stark im Asset Intensive-Geschäft, das Schadenaufkommen entsprach ansonsten insgesamt den Erwartungen. Das konsolidierte ausgewiesene Prämienwachstum von 4 Prozent fiel ebenfalls erwartungsgemäß aus und beinhaltete einen durch Wechselkurschwankungen bedingten Negativeffekt von circa 21,2 Mio. USD (16,1 Mio. Euro). Im zweiten Quartal wurden weitere Aktien zurückgekauft; insgesamt wurden damit im laufenden Jahr 3,7 Mio. Aktien zu 230,5 Mio. USD (175,2 Mio. Euro) zurück-erstanden. Im Rahmen des aktuellen Genehmigungsspielraums, der in diesem Quartal von 300 Mio. (228 Mio. Euro) auf 400 Mio. USD (304 Mio. Euro) erweitert wurde, verbleiben damit noch 170 Mio. USD (129,2 Mio. Euro) für Rückkäufe. Darüber hinaus erhöhte RGA die Quartalsdividende an die Aktionäre um 25 Prozent auf 0,30 USD (0,23 Euro) je Aktie. „Wir werden weiterhin unsere Kapitalmanagementstrategie umsetzen, opportunistisch Aktienrückkäufe tätigen und Chancen für weiteres Geschäftswachstums prüfen“, sagt Woodring.

## **2. Quartal 2013: Die Ergebnisse im Überblick**

- Nettoverlust: -49,6 Mio. USD (-37,7 Mio. EUR)  
2. Quartal 2012 Nettogewinn: 141,1 Mio. USD (107,2 Mio. EUR)
- Operatives Ergebnis: -71,8 Mio. USD<sup>1</sup> (-54,6 Mio. EUR)  
2. Quartal 2012: 122,3 Mio. USD (92,7 Mio. EUR)

---

<sup>1</sup> **Non-GAAP-Kennzahlen:** RGA greift auf so genannte Non-GAAP-Kennzahlen zurück; dabei ist das „Operative Ergebnis“ (Operating income) die Analysebasis für den Jahresfinanzbericht. Diese Kennzahl dient auch als Basis für die Bestimmung von Zielsetzungen und Awards im RGA Management Incentive Program. Das RGA-Management ist der Überzeugung, dass das operative Ergebnis, sowohl vor als auch nach Steuern, die Profitabilität und aktuelle Entwicklungen im operativen Bereich des Unternehmens besser widerspiegelt. Hauptgrund dafür ist, dass diese Kennzahl die Netto-Effekte von Gewinn und Verlusten im Zusammenhang mit Kapitalanlagen nicht berücksichtigt, ebenso wenig Veränderungen im Fair Value bei bestimmten derivativen Instrumenten und damit verbundenen Abschlusskosten; diese Aspekte sind aufgrund des Kreditmarkt- und Zinsumfelds relativ volatil und daher kein unbedingter Indikator für die tatsächliche Performance des Unternehmens. Darüber hinaus schließt „Operatives Ergebnis“ jegliche Nettogewinne und -verluste aus eingestellten Geschäftstätigkeiten aus, ebenso den kumulativen Effekt von Rechnungslegungsänderungen – auch diese sind aus Sicht des Managements nicht aussagekräftig für die laufende Geschäftstätigkeit. Die Definition des „Operativen Ergebnisses“ kann von Unternehmen zu Unternehmen variieren und ist kein Ersatz für das Nettoergebnis nach US-GAAP. Überleitungsrechnungen zum Nettoergebnis nach US-GAAP sind aus dem Jahresbericht von RGA ersichtlich. Dieser und weitere Finanzinformationen stehen auf [www.rgare.com](http://www.rgare.com) im Investor Relations-Bereich zur Verfügung.

Eine weitere Non-GAAP-Kennzahl ist das „Eigenkapital“ (Shareholders' equity), welches den „accumulated other comprehensive income“ (AOCI) unberücksichtigt lässt. Aus Sicht des Managements erlaubt diese Kennzahl die Evaluierung der Jahresbilanz, ohne dass Effekte aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten insbesondere aus „mark-to-market“ Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen und Währungsunterschieden mit einfließen.

- Prämienanstieg um 4 Prozent auf 2 Mrd. USD (1,5 Mrd. EUR)

## 2. Quartal 2013: Business Highlights

- Die RGA Reinsurance Company, die primäre operative Tochtergesellschaft der RGA, erhält eine „Preparatory License“ von der China Insurance Regulatory Commission (CIRC), um eine lizenzierte Rückversicherungs-Niederlassung in China zu betreiben. Die Niederlassung in China wird voraussichtlich in einem Jahr ihren vollständigen Betrieb aufnehmen.
- RGA kündigt die Eröffnung eines neuen Büros in Istanbul zum 1. Juli 2013 an. Damit erweitert RGA seine Präsenz auf 27 Länder.

Das Finanzkraft-Rating der RGA-Gesellschaften (die europäischen Märkte werden von der RGA International Reinsurance Company Limited betreut) blieb im zweiten Quartal unverändert, wie folgende Tabelle zeigt:

	RGA Reinsurance Company	RGA Life Reinsurance Company of Canada	RGA International Reinsurance Company Limited	RGA Global Reinsurance Company, Limited	RGA Reinsurance Company of Australia Limited
Standard & Poor's Insurance Ratings	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-
A.M. Best Company	A+	A+	(not rated)	(not rated)	(not rated)
Moody's Investors Service	A1	(not rated)	(not rated)	(not rated)	(not rated)

**Weitere Informationen und die vollständige Veröffentlichung des Konzernergebnisses für das zweite Quartal 2013 auf [www.rgare.com](http://www.rgare.com).**

### Kontakt:

RGA International Reinsurance Company Limited  
 Niederlassung für Deutschland  
 Claudia Wies  
 Kaiser-Wilhelm-Ring 15  
 50672 Köln  
 Tel.: 0221/9649-98-12  
 E-Mail: [cwies@rgare.com](mailto:cwies@rgare.com)

VOCATO public relations  
 Corinna Bause, Philipp Petersen  
 Bahnstraße 19  
 50858 Köln  
 Tel.: 02234/60198-19 / -15  
 E-Mail: [cbause@vocato.com](mailto:cbause@vocato.com),  
[ppetersen@vocato.com](mailto:ppetersen@vocato.com)

Des Weiteren ist die „Operative Eigenkapitalrendite“ (Operating return on equity) eine Non-GAAP-Kennzahl: Sie teilt das operative Ergebnis durch das durchschnittliche Eigenkapital ausschließlich des AOCI.



## **Über RGA**

Die Reinsurance Group of America, Incorporated (RGA) ist ein international tätiges Rückversicherungsunternehmen mit Hauptsitz in Chesterfield, Missouri (USA). Die Gesellschaft wurde 1973 als Sparte der General American in den USA gegründet und hat sich bis heute zum drittstärksten Lebensrückversicherer weltweit, nach Bestandssumme und Vermögenswerten, entwickelt. Zu den Kunden gehören die größten Lebensversicherer in zahlreichen wichtigen Versicherungsmärkten, wie zum Beispiel die USA, Japan oder Großbritannien. Mit rund 1.750 Mitarbeitern in 25 Ländern bietet RGA Dienstleistungen an, die vom Risikotransfer über die Produktentwicklung bis hin zu Softwarelösungen für die Lebensrückversicherung reichen. Die RGA-Niederlassung in Deutschland wurde 2008 in Köln eröffnet. Ein Team aus erfahrenen Aktuaren, Versicherungs- und Marketingexperten bietet Dienstleistungen in der Lebensrückversicherung für global und lokal angesiedelte Kunden in Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie Liechtenstein und Luxemburg. [www.rgare.com](http://www.rgare.com)